

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

259 (23.9.1845)

Dienstag, den 23. September 1845.

Rheinische Dampfschiffahrt!

Kölnische

Gesellschaft.



von Maximiliansau

nach Straßburg, täglich um 6 Uhr Morgens, Mannheim, " " 5 " Nachmittags;

von Mannheim

nach Köln, täglich 6 Uhr Morgens, nach Bingen, täglich 1 1/2 Uhr Mittags, nach Anfuhr des ersten Personenzugs von Freiburg und Kehl und des zweiten von Karlsruhe.

nach Mainz, täglich 5 1/2 Uhr Abends, nach Anfuhr des zweiten Personenzugs von Freiburg und Kehl und des dritten von Karlsruhe.

Billete für die Fahrten von Mannheim ab werden auch hier abgegeben.

Alle nähere Auskunft auf der Agentur Knielingen, sowie hier in Karlsruhe, Spitalstraße Nr. 61.

Ernst Glock.

Geheime Verhaltungsbefehle der Jesuiten. Zweite Auflage. Taschenformat. Preis 18 fr. rhein.

Die Verlags- und Sorti-Buchhandlung zu Belle-Vue. München. Durch alle Buchhandlungen Deutschlands und des Auslandes zu erhalten.

Neues allgemeines Künstler-Lexikon, oder Nachrichten von dem Leben und den Werken der Maler, Bildhauer, Baumeister, Kupferstecher, Formschneider, Medailleure, Zeichner, Lithographen u. s. w., nebst den Monogrammen, bearbeitet von Dr. G. K. Nagler. München, bei Fleischmann.

Zu gefälligen Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von A. Vielesfeld in Karlsruhe. Zur Erinnerung für Reisende auf der badischen Eisenbahn.

Saubüchlein für Reisende auf der badischen Eisenbahn. Preis 36 fr. Karlsruhe. Franz Nölbeke.

Schweizerische Nordbahn von Zürich nach Basel, nebst Zweigbahn nach Aarau.

Die Unterzeichneten, von der provisorischen Direktion zu Banquiers der Gesellschaft, für das Großherzogthum Baden, ernannt, und zur

Annahme von Subscriptionen ermächtigt, beehren sich, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß sie eine Liste zur Einzeichnung in ihrem Bureau aufgelegt haben.

W. S. Ladenburg & Söhne. Die Expedition des Frankfurter Journals. Vakante Gehülfsstelle.

Pferdeverkauf. Ein Reitpferd, braune Stute, mecklenburger Rasse, steht zu verkaufen.

Anzeige. Die Wittwe des verstorbenen Schmiedemeisters Johann Blessing in Stadt Kehl ist Willens, ihre wohlgeordnete Schmiedewerkstätte mit zwei Feuer- und vollständigem Werkzeug zum Betrieb mit sechs Gehülfsen aus freier Hand zu verkaufen.

Anzeige. Unterzeichnete beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er auf hiesiger Plage die Einrichtung getroffen hat, schäumende Getränke zu fertigen, welche er ihrer Güte und angenehmen Geschmacks, so wie des billigen Preises wegen hienit bestens empfiehlt.

Eduard Balbach, Amalienstraße 57. Heinrich Fellmeth, Konditor und Chocolade-Fabrikant. Mühlburg.

Anzeige. Eine Schiffsladung, bester Qualität ruhrender Steinkohlen, sind heute bei mir eingetroffen und in Leopoldshafen vom 22. bis zum 27.

September aus dem Schiff, und fortwährend auf meinem Lager in Mühlburg zu haben.

Christoph Schäfer. Verkaufsantrag.

Die Universalerin des dahier verlebten Bürgers, Handelsmanns und Tabakfabrikanten Joseph Geiger, Fräulein Christine Guarin beabsichtigt, ihr dahier befindliches zweistöckiges Wohnhaus mit einem Kaufladen und eingerichteter Tabakfabrik in Balde aus der Hand zu verkaufen.

Zugleich wird ein Tabaksvorrath von ungefähr 80 bis 90 Zentnern zum Verkauf mit angeboten.

Für den Fall, daß sich zum Ankauf dieses Wohnhauses kein Liebhaber finden sollte, ist die Eigenthümerin bereit, solches auf längere Zeit zu verpachten.

Die Einsichtnahme dieses zum Verkauf ausgelegten Gebäudes, der Tabaksvorräthe, sowie jene von den Kaufbedingungen wird die Verkäuferin jedem Kauflustigen gerne gestatten.

Süß, Notar. Die Baracke auf einem der besuchtesten Plätze des Festungsbauwerks steht, so darf der künftige Besitzer derselben mit Zuverlässigkeit darauf rechnen, daß sich die Wirtschaft gut rentirt.

Joseph Walz, Barackenvirt. Wirtschaftsverpachtung. In Folge richterlicher Verfügung wird die bisher von Leonhard Kühn gepachtete Wirtschaft, zum Löwen bis Mittwoch, den 1. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in einen weiteren Bestand von 3 Jahren gegeben.

Die Lokale und die nähern Bedingungen können zu jeder Zeit eingesehen werden. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Gölshausen, den 18. September 1845. Das Bürgermeisteramt. Bräuning.

Gutsversteigerung. In Gemäßheit hohen Erlasses hochpreislichen Hofgerichts des Unterheinkreises vom 24. Mai 1. J., Nr. 5431, II. Civ. Sen., werden in Ganssachen des Freiherrn Louis v. Goeler in Dalsbach die zur Masse gehörigen 1/2tel des auf den Gemarkungen Weilerhof, Helmstadt, Reichertshausen, Aglasterhausen und Spfenbach gelegenen erbbesitzlichen f. a. Weilerhofgutes, enthaltend:

a) zwei auf dem Weilerhofe sich befindliche zweistöckige Wohnhäuser sammt Scheuern und Stallungen, sodann b) 125 Morgen 2 Viertel an Gärten, Wiesen, Aedern und Waldungen — in zwei Hälften, in welche die Eigenschaften auch abgetheilt und vertheilt sind —

Mittwoch, den 29. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Weilerhof durch Distriktnotar Müller von Hohenheim öffentlich zu Eigentum versteigert.

- a) daß auf diesen Erbtheilsgüter-Antheilen folgender, dem Obereigentümer, Herrn Grafen von Wieser zu Stein am Kocher alljährlich zu entrichtender Erbpacht haftet, als: 5 Malter 4 Simri Korn, 10 Malter Spelz, 5 Malter Haber wimpfener Mäses je auf Martini und 61 fl. 15 kr. je in Quartaltaten zahlbar; b) daß die Ratifikation der Versteigerung erteilt wird, sobald letztere ein annehmbares Resultat zeigt, endlich c) daß die Versteigerungsbedingungen in der Zwischenzeit bei Notar Müller in Hohenheim und dem Massepfleger Rentammann Karrer in Münchzell zur Einsicht aufliegen.

Sieheheim, den 16. September 1845. Großh. bad. Amtsvorort Hohenheim. Knaus.

Neuweier bei Bühl. Weinversteigerung.

Table with 2 columns: Year and Quantity/Price. Includes entries for 1840er Gewächs, 1841er, 1842er, 1843er, 1844er, and a total of 43,800 Maas.

Es kommt bei der Versteigerung auf die Konkurrenz an, ob dieses angegebene Weinquantum vermindert oder vermehrt werden wird.

Neuweier, den 20. September 1845. Grundherrlich von freiburg'schem Rentamt. Glisfer.

Baden. Weinversteigerung.

Donnerstag, den 25. September d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Anton Bühl, Restaurateur, wohnt in der Steingasse Nr. 496, in seinem Wohnhause folgende gelagerte, rein gehaltene Weine einer öffentlichen Versteigerung aussetzen, als:

Table with 2 columns: Quantity and Description. Includes entries for 2000 Maas 1842er Nügelstößer Hofwein, 300 1834er Durbacher u. Neuweiler Gensberger, etc.

Proben können am Versteigerungstag an den Fässern genommen werden.

Baden, den 9. September 1845. Bürgermeisterrat. Jäger.

Karlsruhe. Kornlieferung.

[D 293.3] Nr. 1488. Karlsruhe. (Kornlieferung.) In Folge höherer Weisung soll versucht werden, 300 bis 400 Stück braunbehaarte Kornlieferer um den billigsten Preis anher liefern zu lassen, weshalb die näheren Bedingungen etc. von heute an bis zum 30. d. M. in dem Inspektions-Bureau der diesseitigen Stelle zur Einsicht offen liegen, während welcher Zeit diejenigen Handelsleute und Gerber etc., welche hierauf reflektieren wollen, auch ihre Submissionen einzureichen haben.

Karlsruhe, den 18. September 1845. Großh. bad. Zeughausdirektion. Koebel, Major.

Baden. Gläubigeranruf.

[D 294.3] Baden. (Gläubigeranruf.) Auf den Antrag der Beteiligten werden die etwaigen Gläubiger der dahier ledig verstorbenen Franziska Leiner aufgefordert, ihre Ansprüche binnen vier Wochen bei Notar Schrott dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Vermögenstheilung nicht mehr berücksichtigt werden könnten, und der Nachlaß an die im Auslande wohnenden Erben würde ausgefolgt werden.

Baden, den 16. September 1845. Großh. bad. Amtsvorort. G. F. Kiffel.

Stocach. Bekanntmachung.

[D 300.3] Nr. 24752. Stocach. (Bekanntmachung.) Durch Urtheil großh. Oberhofgerichts vom 30. März d. J. wurde Guseb Pfundner von Arheim, königl. württembergischen Oberamtes, wegen Diebstahls zu zweijähriger Zuchthausstrafe mit dem Befehl verurtheilt, daß er nach erlassener Strafe der großh. badischen Lande zu verweisen sei.

Pfundner wurde am 11. d. M. seines Strafrestes entlassen.

Wir machen nunmehr genanntes Urtheil öffentlich bekannt. Signalement.

- Alter, 32 Jahre, Größe, 5' 7", Statur, besetzt, Haare, braun, Stirne, gewöhnlich, Augenbraunen, braun, Augen, blau, Nase, spitz, Mund, mittler, Kinn, rund, mit Grübchen, Bart, stark, Gesichtsfarbe, gut, Zähne, gut.

Besondere Kennzeichen: Hatte zur Zeit der Arretirung ein Naht am rechten Augenwinkel des rechten Auges.

Stocach, den 16. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Weis.

Wesfirch. Diebstahl.

[D 324.1] Nr. 9973. Wesfirch. (Diebstahl)

und Fahndung.) In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurde aus dem offenen Wagenschopf des Anton Reichle von Sautdorf ein einpänniges Bernerwägelchen entwendet. Dasselbe ist grün lackirt, und der Korb von weißen Weiden geflochten, und mit 2 Sitzbrettern versehen. Der Schwanz der Deichsel hat da, wo diese zwischen die Deichselarmel des Vorderwagens eingelegt ist, einen Bruch, und vornen an derselben befindet sich eine mit einem Ring besetzte Brustfette. Da der Dieb bis jetzt nicht entdeckt worden ist, so wird dieser Diebstahl zur Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Wesfirch, den 17. Septbr. 1845. Großh. bad. f. f. Bezirksamt. Stein.

Rastatt. Diebstahl u. Fahndung.

[D 325.3] Rastatt. (Diebstahl u. Fahndung.) Am 12. d. M. wurde in einem Kompagniezimmer der alten Kaserne von der Wand hinweg die unten näher beschriebene silberne Taschenuhr entwendet, was ich behufs der Fahndung auf die entwendete Uhr und den noch nicht ermittelten Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Beschreibung der Uhr. Die Uhr ist von dem Umfang eines Kronenthalers, ziemlich platt, fast wie eine Zylinderuhr, auf dem Zifferblatt befinden sich römische Zahlen und sind die Zeiger von gelbem Metall. Sowohl auf dem Zifferblatt als auch auf dem Werk selbst steht der Name des Uhrmachers, Schwan in Rastatt. Nur der mittlere Theil des Uhrgehäuses ist platt, der andere Theil aber gerippt. Die Uhr besaß sich an einer schwarz seidenen Schnur, mit einem metallenen Schlüssel, der mit einem gelben Stein versehen.

Rastatt, den 19. September 1845. Der Kommandeur des Regiments, von Bieron, Oberst.

Rastatt. Aufforderung und Fahndung.

[D 282.3] Rastatt. (Aufforderung und Fahndung.) Soldat Mathias Schmidt von Gamsburk, dessen Signalement unten folgt, und der als Knecht bei Lokalführer Bernhard Geiser zu Baden in Diensten gestanden, ist angefordert, das Fuhrwerk seines Dienstherrn in Freiburg verlassen und 30 fl. Fuhrlohn unterschlagen zu haben. Da der Aufenthaltsort des Soldaten Schmidt nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich Angekündigt dieses dahier zu stellen.

Zugleich ersuche ich sämmtliche Polizeibehörden, auf den Soldaten Schmidt zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu arretilren und anher abzuliefern.

Signalement des Soldaten Schmidt. Alter, 33 Jahr, Größe, 5' 6" 1", Körperbau, schlant, Farbe des Gesichtes, bleich, der Augen, grau, der Haare, braun, Nase, rak.

Rastatt, den 17. September 1845. Der Kommandeur des Regiments, von Bieron, Oberst.

Wiesbaden. Aufforderung und Fahndung.

[D 275.3] Nr. 17,327. Wiesbaden. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten beschriebene Soldat Franz Anton Wilhelm von Mösbach, aus dem Infanterieregiment Erbgroßherzog Nr. 2 in Freiburg, hat sich ohne Erlaubniß aus dem Drie seines Urlaubs entfernt und sein gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt. Er wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen entweder zu seinem Regiment oder hieher sich zu stellen, bei Vermeidung der Strafe der Desertion.

Zugleich werden sämmtliche resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Soldaten zu fahnden und im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement des Soldaten Franz Anton Wilhelm von Mösbach. Alter, 23 Jahre, Größe, 5' 2" 4", Körperbau, besetzt, Farbe des Gesichtes, blaß, der Augen, grau, der Haare, blond, Nase, spitzig.

Wiesbaden, den 15. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Häselin.

Rastatt. Verschümmungserkenntniß und Urtheil.

[D 298.3] Nr. 40,842. Rastatt. (Verschümmungserkenntniß und Urtheil.) J. S. des Mechanikus Konrad Ruß von Steinbach und Gläubigerhelfer Anton Krämer in Rappelsweier, gegen Verbraucher Anton Hudt in Rastatt, Schadloshaltung betreffend, ergeht: In Erwägung, daß der Beklagte, dessen vermaliger Aufenthalt nicht bekannt ist, auf die Ladungsverfügung vom 10. Juli d. J., Nr. 31,087, welche in Nr. 194, 196 und 197 der Kaiserlicher Zeitung, in Nr. 57, 59 und 61 des Kreisanzeigeblasses und durch Anschlag an die Gerichtstafel öffentlich verkündet wurde, in der auf heute anberaumten Tagfahrt nicht erschienen ist, und daß deshalb die Kläger auf den Anspruch des angeordneten Rechtsnachtheils angetragen haben, in Erwägung, daß das Begehren der Kläger auf Schadloshaltung für eine zu Gunsten des Beklagten übernommene Bürgschaft darauf gegült ist, daß der Kläger Konrad Ruß von der Gläubigerin Katharina Burkard von Bühl bereits gerichtlich belangt worden sey, und daß der Inhalt der Klage durch die Verschümmung des Beklagten als erwiesen erscheint, nach Ansicht des R. N. S. 20. 32. Nr. 1. 2028, und P. D. S. 253. 272. 275. 276. 671 und 169

folgendes Verschümmungserkenntniß und Urtheil. Es wird der thatsächliche Vortrag der Kläger für zugestanden angenommen, jede Schwärze des Beklagten für verschümmt erklärt, und hiernach zu Recht erkannt: Der Beklagte sey verbunden, den Betrag von 300 fl., nebst 5 Proz. Zins vom 22. April 1843, als Schadloshaltung für die zu Gunsten einer gleichen Schuld desselben an die Katharina Burkard in Bühl von den beiden Klägern übernommenen Bürgschaft innerhalb 4 Wochen bei Vermeidung der Hilfsvollstreckung an die Kläger zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen.

Rastatt, den 12. September 1845. Großh. bad. Oberamt. Lacohe.

[D 299.3] Nr. 20,868. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Gasner Jakob Philipp von Heitersheim haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren Tagfahrt auf Freitag, den 3. Oktober d. J., früh 8 Uhr,

angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen haben. Auch sollen in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorzugs- und Nachschlagsvergleiche versucht, und in Bezug auf Vorzugsvergleiche, Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses, die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angehalten werden.

Staufen, den 6. Sept. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gert.

St. Blasien. Schuldliquidation.

[D 308.3] Nr. 12,676. St. Blasien. (Schuldenliquidation.) Gegen Gaspar Fischer von Unterweingegg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Freitag, den 24. Oktober 1845, früh 8 Uhr,

in beiseitiger Amtsanstalt anberaumt.

Es werden nun alle Jene, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldeende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntniß gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und Vorzugs- und Nachschlagsvergleiche versucht werden sollen, mit dem Befehle, daß das Gantgericht in Bezug auf Vorzugsvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angehalten wird.

St. Blasien, den 6. Septbr. 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Mappert.

Achern. Schuldliquidation.

[D 281.3] Nr. 16,327. Achern. (Schuldenliquidation.) Gegen Nikolaus Dier, Bauer, von Gamsburk ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Freitag, den 31. Oktober d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanstalt festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Vorzugs- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Vorzugsvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angehalten werden.

Achern, den 4. September 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Wanker.

Offenburg. Schuldliquidation.

[D 265.3] Nr. 26,161. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien, als: 1) Mathias Regler von Rammerdamer mit seiner Frau und seinen 7 minderjährigen Kindern, 2) Benedikt Föhrenbach von Jundweier mit seiner Frau und 6 minderjährigen Kindern, 3) Georg Mämer von Jundweier mit seiner Frau und 3 minderjährigen Kindern, sowie seiner Mutter, der Jakob Mämer's Witwe von da, wollen, und zwar Erstere nach Nordamerika und die and 2 und 3 Genannten nach Ungarn, auswandern.

Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Dienstag, den 30. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

in diesseitiger Kanzlei anberaumt, und alle Diejenigen, welche Ansprüche an obige Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei um so gewisser anzumelden, als ihnen später von hier aus keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte.

Offenburg, den 9. September 1845. Großh. bad. Oberamt. Lichtenauer.

Stocach. Erbverordnug.

[D 160.3] Nr. 5516. Stocach. (Erbverordnug.) Der unvündig von abwesend, am 12. November 1807 geborene Karl Wiggnerhauer von Bodmann oder seine etwaigen Nachkömmlinge werden hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu melden, widrigenfalls der Vermögensnachlaß seiner am 12. Juni 1845 verlebten Mutter, der Hubert Wiggnerhauers Wittwe, Elisabetha Müller von Bodmann, lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, denen er zufame, wenn Karl Wiggnerhauer oder seine etwaigen Nachkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Stocach, den 11. September 1845. Großh. bad. Amtsvorort. Rothmund.

Fruchtpreise.

Durlach, 20. Septbr. Auf dem heutigen Fruchtmart wurden eingeführt 872 Mtr., aufgestellt waren 53 Mtr., zusammen 925 Mtr.; davon sind verkauft worden 875 Mtr. Aufgestellt blieben 50 Mtr. Der Durchschnittspreis betrug: vom Weizen 13 fl. 30 kr.; vom neuen Kernen 10 fl. 44 kr., vom alten Kernen 15 fl. 3 kr.; vom neuen Korn 10 fl. 36 kr., gemischte Frucht 9 fl. — kr., vom der Gerste 9 fl. — kr.; vom Weizenform 10 fl. 24 kr., vom Hafer 4 fl. 27 kr.; vom Bohnen — fl. — kr.; von Linsen — fl. — kr. per Malter.